



Legende:

-  Baum Bestand / Erhalt
-  Baum Bestand in Nachbarflächen
-  Bebauung / Gebäude
-  Wege- u. Platzflächen, Pflaster / Platten Betonstein
-  bituminös gebundene Wegedecke mit Einfassungen
-  Gebrauchsrasen und Wiesenflächen
-  Pflanzungen / Ergänzungen in Gehälzrändern
-  Spielflächen / Häcksel
-  Spielflächen / dauerelastisch
-  holzgedeckte Flächen (Podest / Steg)
-  Ausstattung ortsfest (Bänke, Tische, Liegen)
-  Ausstattung Bewegungsfäche (Calisthenics)
-  Inventarisierung Spielflächen
-  Bearbeitungsbereich



AUFTRAGGEBER Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Corydonstraße 72 28194 Bremen	BAUVORHABEN Achterkampsfleet Neue Vahr Bremen	MAßSTAB 1:250
FREIGABE PLANVERFASSER: tgm	LANDSCHAFTSARCHITEKT Prager Platz 6, 10779 Berlin Tel. 214 99 99 - 0 Fax 214 99 99 - 99 mailto:tgm@tgm.de	DATUM 02.11.2022
FREIGABE AUFTRAGGEBER:	Entwurf Lageplan Lph4 (ohne Vermesser)	BEARBEITUNG dc
BEZUGS-DOK. BSL.N.020		GEZEICHNET dc
		FA_L_04_01 A0+ (900x1300)

Gestaltungsprozess „Neue Vahr Nord Grün-Blau“ – Achterkampsfleet , Öffentliche Parkanlage

1. Anlass / Planung / Konzept

In einem integrierten Planungsprozess, erarbeiteten die Stadt Bremen (Bezugsraum Öffentliche Parkanlagenbereiche), die Gewoba (Freiräume Wohnbauflächen) und der Deichverband Bremen (Pflege und Unterhaltung der Gewässer) im engen Dialog mit den Bewohner:innen der Neuen Vahr im Zeitraum von 2019 bis 2021 Lösungen für die Aufwertung der Freianlagenbereiche im Projektraum zwischen Paul-Singer-Straße und Heinrich-Schulz-Straße. Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung wird der Bereich der öffentlichen Grünanlage nun planerisch für die bauliche Umsetzung vorbereitet.

Der Maßnahmenbereich wird im Norden von der Paul-Singer-Straße, im Süden von der Heinrich-Schulz-Straße, im Osten vom Achterkampsfleet und im Westen von den privaten Freiflächen der angrenzenden Wohnbebauung begrenzt.

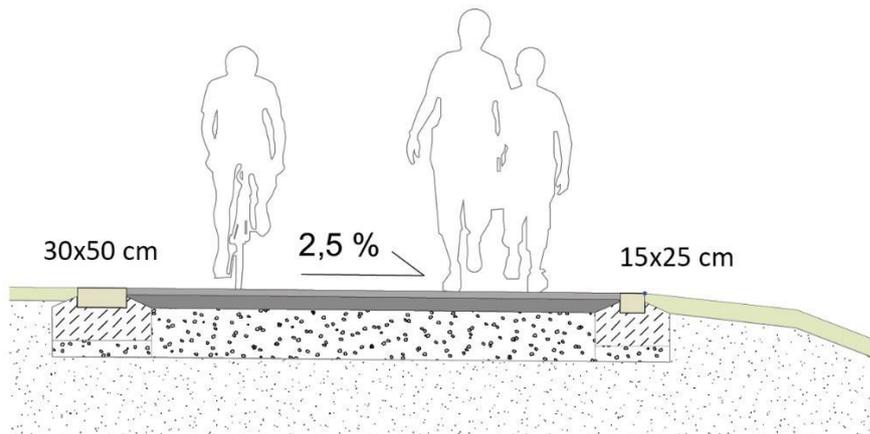
Ziel der Maßnahme ist es die Grünanlage als durchgängigen, barrierefreien Parkanlagenraum mit vielfältigen Uferbereichen und neuen Nutzungsangeboten (z.B.: Spiel-, Aufenthalts- und Bewegungsangeboten) aufzuwerten.



Lageplanausschnitt Bereich Nord (zwischen Paul-Singer-Straße und Adolf-Reichwein-Straße)

Es gilt Schadstellen in befestigten Oberflächen durch Neubau und Sanierung des öffentlichen Hauptwegs am Westufer innerhalb der öffentlichen Grünanlage zu beseitigen. Durch die Wegesanierung wird der im Bestand unregelmäßige, ca. 3,00-3,50m breite Hauptweg auf durchgängig ca. 4,00m – einschließlich Einfassungen - verbreitert. Dies trägt auch der Mitbenutzung durch Radfahrer Rechnung. Im Endausbau ist die bituminös gebundene Wegefläche 3,50m breit zzgl. ca. 50 cm Einfassung (Pflasterplatten).

Darüber hinaus werden schadhafte Zuwegungen zum Hauptweg erneuert.



Querschnitt Hauptweg

Spiel- und Aufenthaltsbereiche werden mit Schwerpunkt auf der dem Fleet abgewandten Seite, mit Ausrichtung auf den Fleet angeordnet (z.B. Fitness und Bewegungsfläche, kleiner Spielplatz, Schaukeln, Sitzbereiche, Umsetzen vorhandener Spielgeräte wie Karussell, Schaukel und Wippe). Eine neue Fitness- und Bewegungsfläche wird gut einsehbar angrenzend zur Adorf-Reichwein-Straße angebunden. Durch die direkte Anbindung wird ein klarer Zusammenhang zwischen den anderen Aufenthaltsbereichen am Hauptweg und den anderen Aktionsbereichen hergestellt. Ziel ist es Angsträume abzubauen, Fitness-, Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten für alle Generationen zu schaffen und zugleich die Verkehrssicherheit im Bereich des Hauptwegs zu gewährleisten.

Auf der Parkseite am Fleet– östlich des Hauptweges - werden Gebrauchsrasen- und Blühwiesenfläche, die teilweise durch vorlaufende Entschlammungsmaßnahmen des Gewässers in Mitleidenschaft gezogen wurden erneuert. Am östlichen Ende der mittig auf die Parkanlage treffenden Adolf-Reichwein-Straße, wird mit der Neuordnung der Parkanlagenfläche und Integration des angelagerten Gehwegs am Wendehammer eine historische Fehlentwicklung korrigiert.

Aufgrund des weit in die Parkanlage vorgestreckten Wendehammers, befindet sich hier derzeit eine Engstelle, die hinsichtlich des Raumangebots und des Erscheinungsbilds deutlich aufgewertet werden soll.

Im Bestand endet die Adolf-Reichwein-Straße in der Wendeanlage, die den Hauptweg der öffentlichen Grünanlage einschnürt. Richtung Fleet wird der Bereich von einer Stützmauer und einer dahinterliegenden, dichten, freiwachsenden Hecke begrenzt. Das Gewässer liegt weitgehend unsichtbar hinter dieser Abgrenzung.

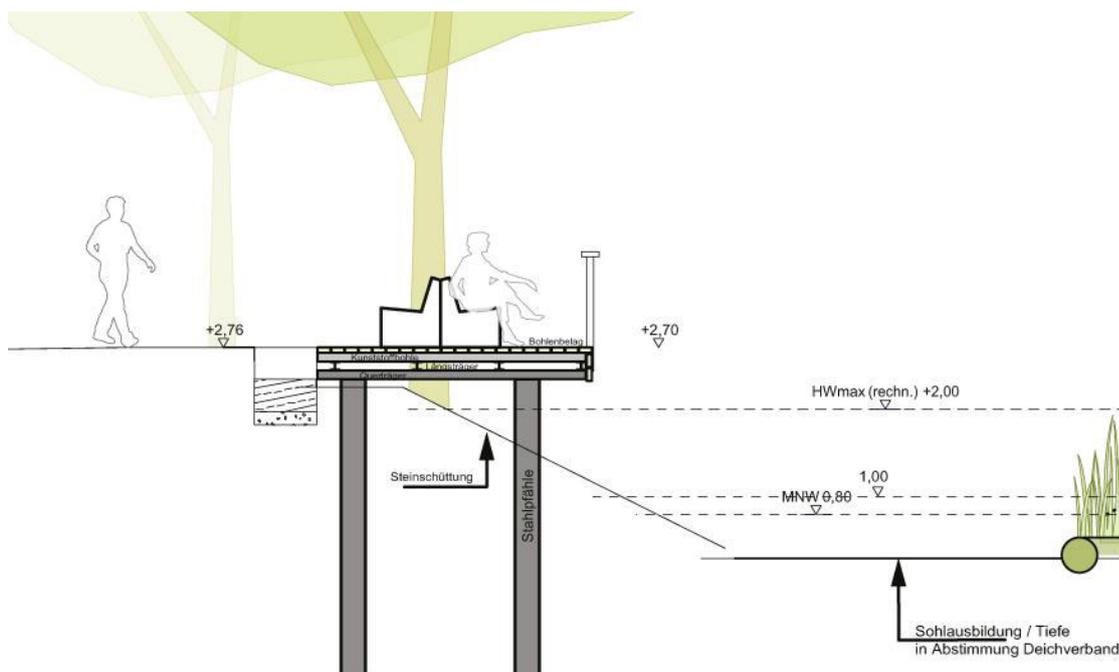
Es gilt die Engstelle für den Durchgangsverkehr (Fußgänger, Radfahrer) komfortabler zu gestalten und die im Rahmen der Bürgerbeteiligung zur Kenntnis gegebenen Konflikte aufzulösen.

So wurde auf Nutzungskonflikte zwischen einer vorhandene Skatefläche und dem Hauptweg, auf die eingeschränkte Einsehbarkeit (Angstraum) und den fehlenden Sichtkontakt zum angrenzenden Gewässer hingewiesen. Durch die Ergänzung des Parkwegs durch Vorstreckung eines Fleetbalkons in Richtung Gewässer, wird der Durchgangsraum aufgeweitet. Hierdurch entspannt sich die Durchgangssituation und die Adolf-Reichwein-Straße erhält einen wertigen, prominenten Endpunkt.



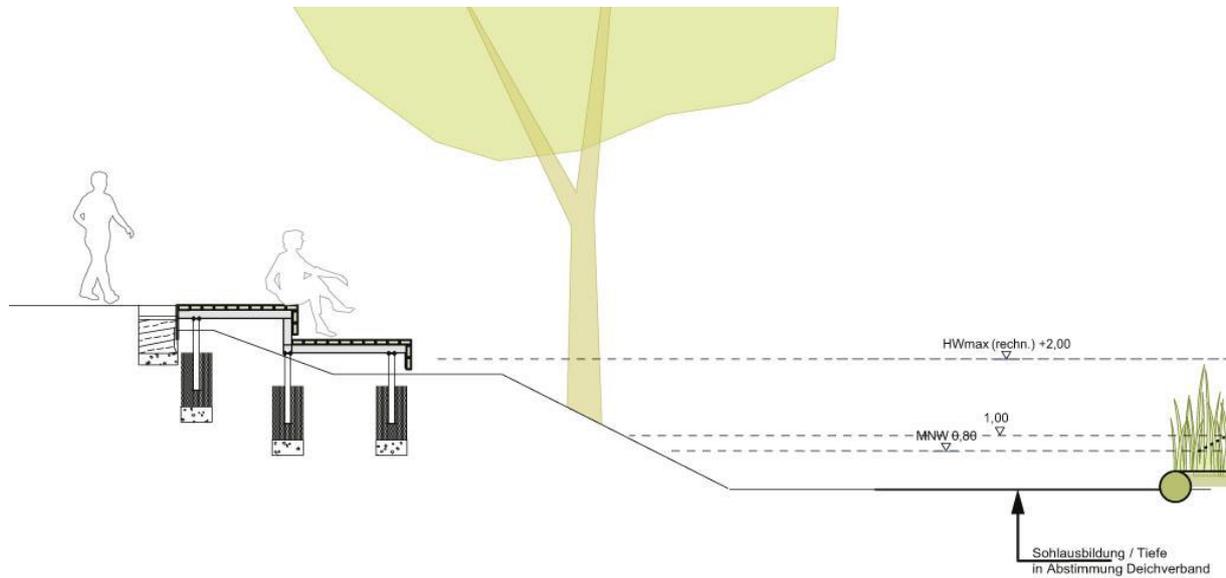
Lageplanausschnitt, Schnittstelle Wendehammer / Parkanlage

Der neu eingeordnete Fleet-Balkons ermöglicht den Antritt ans Gewässer, schafft ein neues Aufenthaltsangebot und ermöglicht bei Bedarf das Ausweichen. Die Fahrbahn /Wendehammer) bleibt von der Maßnahme unberührt und einschließlich Bordabgrenzung - wie im Bestand - erhalten.

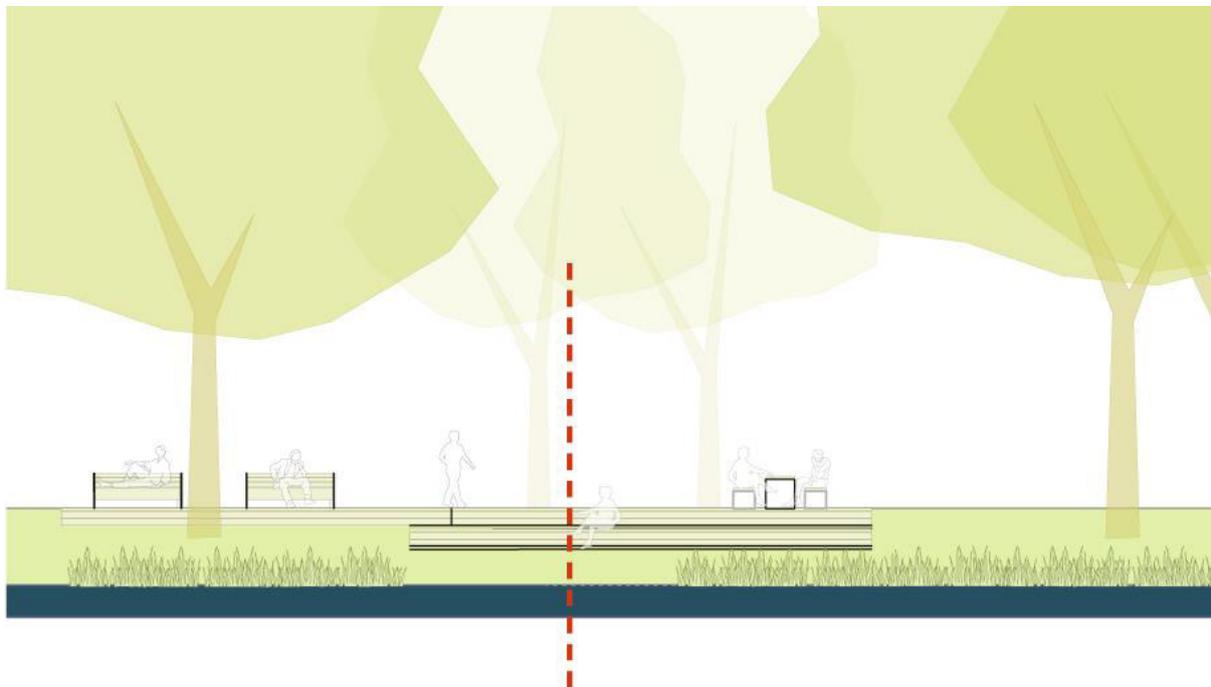


Fleet-Balkon, Schnitt mit Gewässer

Etwas weiter südlich besetzt ein Podest mit zwei Sitzstufen den hier räumlich ebenfalls stark eingeschnürten Übergangsbereich. Die Aufwertungsmaßnahme erfordert in diesem Bereich den Rückschnitt / das Roden von Strauchflächen, Kronenschnitte an zu erhaltenden Bestandsbäumen, sowie die Fällung von Einzelgehölzen zur Verkehrssicherung der Wegenutzung (ggf. im Zuge der Parkanlagenunterhaltung).



Fleet-Podest mit Sitzstufen, Schnitt mit Gewässer



Fleet-Podest mit Sitzstufen, Schnitt mit Gewässer



Lageplanausschnitt Bereich Nord

Im Abschnitt zwischen Adolf-Reichwein-Straße und Heinrich-Schulz-Straße liegt der Bereich in dem sich das Gewässer und die Parkanlage leicht aufweiten. Der landschaftliche Charakter soll durch offene Uferwiesenbereiche gestärkt werden. Die derzeit hier noch verorteten Spielgeräte werden daher auf die Westseite des Hauptweges verlagert. Die Nutzung als Liegewiese oder als nicht inventarisierte Spielwiese wird ermöglicht.

Die Verbindungswege zum westlich angrenzenden Wohnweg werden saniert. Kleine, beiläufige Spielfläche am Hauptweg nutzen die bestehenden Gehölze als Spielraumkulisse (vgl. auch Einordnung Spielangebote im Bereich Nord S.1).

In den bestehenden Pflanzflächen werden nach Erfordernis Ergänzungspflanzungen durch Blütensträucher und Kleingehölze vorgesehen.

2. Umfang der Leistungen – Grobmassenübersicht / Herstellung

Planum in Platz und Wegeflächen	2063 m ²
Bituminöse Deckschicht	1240 m ²
Einfassung Betonplatte / Pflaster	625 m
Stahlband liefern und herstellen	495 m ²
Großsteinpflaster liefern und herstellen	40 m ²
Betonplatten / Pflaster	650 m ²
Sport- und Fitnessfläche (dauerelastisch, EPDM)	230 m ²
Spielplatzflächen (Fallschutz Häcksel)	400 m ²
Rasen (Gebrauchsrasen + Wiesenflächen)	3.200 m ²
Pflanzen (Blühsträucher / Kleinsträucher)	250 m ²
Ausstattungen (Bänke, Spielgeräte, Tische)	diverse
Podeste (Stahlunterkonstruktion mit modifizierten Hölzern (o. Robinie) o. Kunststoffbohlen.	150 m ²
Absturzsicherungen	20 m